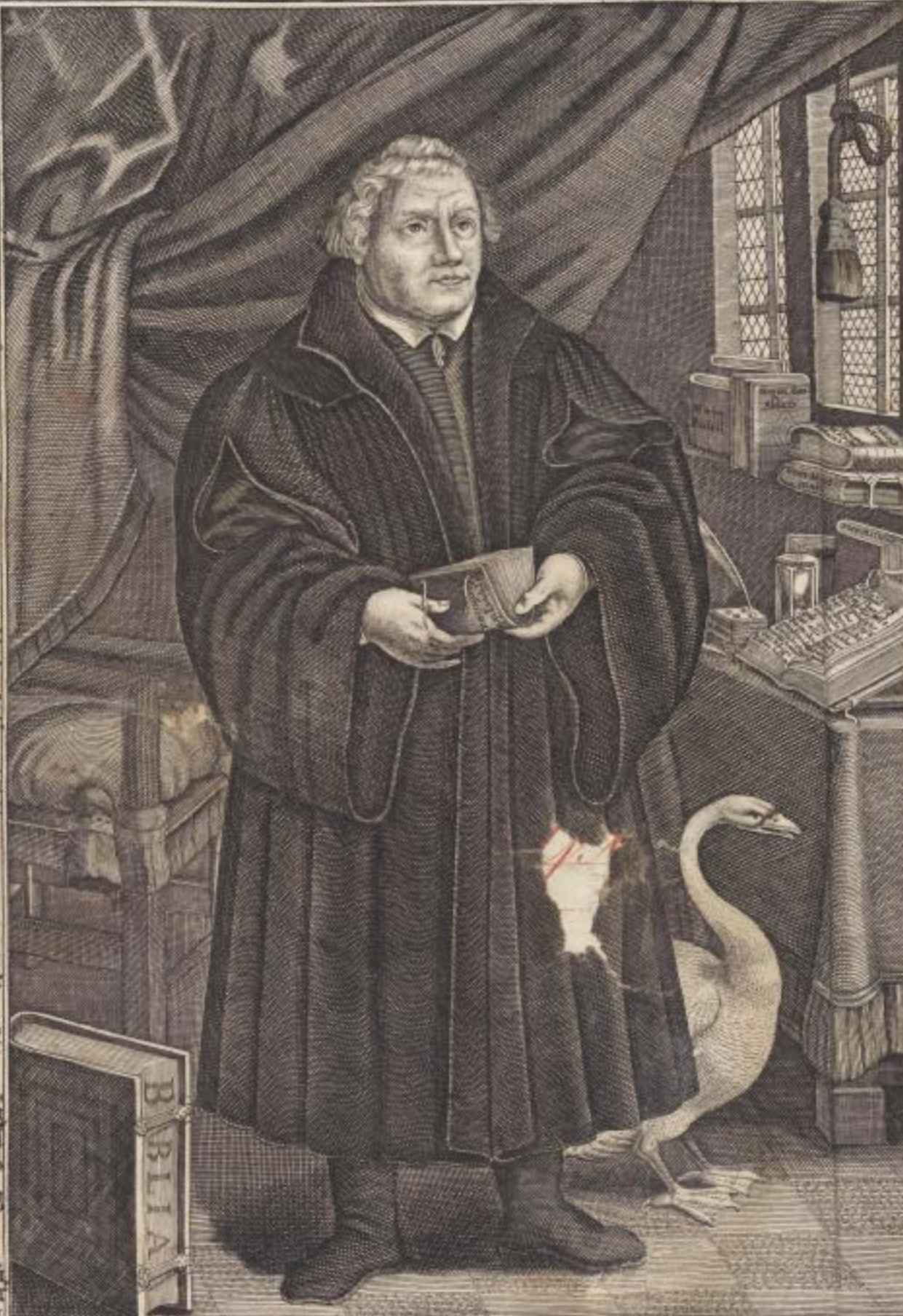


**Von des Ehrwürdigen und Hochgelahrten  
Herrn D. Martini Lutheri  
Gebürt, Lehr, Leben und Sterben.  
Auch der Ehrwürdigen und Hochgelahrten  
Herrn Philippi Melancthonis  
und  
Herrn Johann Mathesii**

**Annos**  
1483. An S. Martini abend welcher war der 10. Novemb  
noch allhr. von Mitternacht ist Martinus Luther ge-  
boren in Esleben deneri Strassavou Mansfeld ge-  
hörig sein Vatter hat geheissen Johannes Luther, die  
Mutter aber Margaretha Bingerz in Bergleithe alda  
1487. Ist Martinus Luther zu Esleben in die Schül gegang  
1492. Ist er nach Magdeburg in die Schül geschickt  
worden.  
1498. kam er nach Eisenach zu seinen Vefreundten und  
frequentirte fleißig die Schülen.  
1503. in dem 20sten Jahrs seines Alters kam er nach  
Erfürth wurde zum Magister in der Recht Weisheit  
zu großer Freude seiner Eltern getöbnet.  
1505. Winter er eine kleine Reise fur, wird unter wegs  
von einem hefftigen wetter erschrocket, gelobet aber er  
wolle sich nach quädiger Erlösung aus der Gefahr in  
den Heil. Oede begeben u. wird darauf ein Augustiner  
Mönch in dem Kloster allerley Pöfel Arbeit ver-  
richtet wird aber durch die Academi zu Erfürth er-  
beten u. ihm zuzulassen fleißig zu studiren, damit  
süchte er sich in der Heil. Schrift zu ergötzen u. hatte  
sonderliche Herzens Freude an dem Epistel an die Römer.  
1507. that er Profess u. zog die Kappe u. Rütten an.  
1508. wird er von D. Johann Staupitz aus dem Klo-  
ster nach Wittenberg Vociert. Ihn, Fürst Friderich  
der Weisse ließ ihn Doctoriren. Hier legte er einen  
Ehren Eid ab mit schwören auf die Bibel das  
er sie Kein Predigen und nach der selben alle  
Irrthum straffen wolle disputirte sofort aus  
Gott. Schreift mit solchem Eifer, das ihm niemand  
konnte respondieren, vielweniger seine Lehr Sätze  
wider legen.  
1511. u. 12. Hat er aus Herrlichkeit die Epistel an  
die Römer u. etliche Psalmen aus gelegt auch wider  
die Sophisten hefftig disputirte.  
1516. Hält er Visitation in denen Augustiner Klo-  
ster u. beföhlt überal die Bibel fleißig zu lesen  
auch Friedlich beyeinander zu leben.  
1517. den 31 Oct. schlägt er zu Wittenberg seine Dispu-  
tation in 96. Lehr. Sätzen wider die Ablass. Er nahm  
er anbat durch Schreiber Albertu den Erz Bischoff  
zu Mainz u. andere Bischöffe demüthig man sol-  
le dem Ablass Breuel bey Zeiten wehren.  
1518. Hält Kaiser Maximilianus Lant Reichs Tag  
zu Augsburg. Card. Cajetanus will der Kaiser  
solle Lutherum nach Rom schicken, da wider  
protestirte Hier zog Friderich in Sachsen bittet das  
Lutherus in Augsburg verhoret werde, dieses geschä-  
het Lutherus wird von dem Cardinal citirt welcher  
aber ohn Sicherz Beleid nicht will erscheinen,  
nach dem aber solches angelomet erschien er mit  
Freudigkeit, wolle nicht wider ruffen u. antwortete  
auf die Frag, wo wüßu Sicher sein u. blieben. D. Lu-  
therus sagt Betroffen dem Himmel oder unter dem  
Himmel berufft sich auff ein frey öffentlich Concilium  
und ist darauf wider nach Wittenberg gezogen.  
1520. Hält der Frey Mann zu Alenbung ein Gespräch mit  
des Pabsts Gesandten Carolo von Mätz und so



Der Schwan hat Gottes Ruhm mit Geist und Kraft besungen,  
Es hat sein reiner Thon der Herzen viel bekehrt,  
Die theils mit Ihm herzu sich Himmel werts geschwungen,  
Theils noch in Hoffnung stehn, das, wie die Schrift uns lehrt,  
Ein wahrer Glaubens-Flug sie auch dahin wird bringen,  
Den Höchsten, wie der Schwan mit Engeln zu besingen

fort in Leipzig eine Disputation mit D. Eckert.  
1520. Reiset in Wittenberg dem Gemein Mann das  
S. Abendmahl in beederley Gestalt und verur-  
theilt des Pabsts Decreten öffentlich mit Feind.  
1521. Kommt Lutherus nach Worms auf den Reichs Tag  
unter Gottes Nachschütz ist bey dem Bischoff von Trier  
mit D. Eckert bey der Tafel, dieser bringt ihm einen Brief  
zu aber in dem Lutherus will er nicht gehn dem Bischoff  
boden aus u. Lutherus spricht, der Trunck ist mir nicht  
gegont oder aber nicht gesund, hielt sich doch an seine  
Resolution Ich will nach Worms fort ich will den  
Bischoff da war als Regel auf den Dächern u. will  
dem nach denen Pabstlichen Auf so zu nicht weichen  
sondern gründet sich allein auf die Heil. Schrift, Ich  
als den Grund seiner Seligkeit, Wo er aber mit dem  
Schrift konnte über wesen werden, das er nicht habe so  
wolle er wider ruffen u. der erke sein der seine Bücher  
verbrennen wolle, Darnach halbe Kay. Maj. fur gewalt  
ihn nicht zu wider ruffen, dann für sie beich  
sprach er, Ich kan nicht anders Gott beiff mir, Amen.  
Darnach hat der Herzog in Bayern D. Eckert mit andern  
20 Doctores zu sich fordern lassen u. sprach, Kan man  
dant des Luthers Lehr mit gutem Gewissen, Schreift mit  
widerlegen Darnach D. Eckert den 20 Doctores ein be-  
lig geantwort haben, Wider der Propheten und Apostel  
Schreift man nicht, diese Lehr nicht zu ruck zu treiben.  
Aber mit den Patribus u. Concilio wolle sie es leichtlich zu  
der lege, da hat sich der Herzog vor ihm genug u. sie  
1522. Liebt er in dem Padimo darinnen ihm ein für langer Zeit  
gewachsen er wagt es u. zog nach Wittenberg wurde  
von einigen er laßt u. nichte wider sein Padimon durch  
großer Unsache getrieben kam er wider nach Wittenberg  
1523. Schreift er wider die Romm in England u. lasst  
ein Buch über die Eitel Betri aus gehen.  
1524. Hält er ein Gespräch in Lena mit Carlstadio.  
1525. Reiset sich in den Rhod mit Fr. Latharina aus  
dem Hoch Adel Hans von Bora, Schreift auch in dies  
Jahr hefftig wider der Bayern auf 1. Jahr.  
1526. Hatte der des Reichs Tag zu Worms dar actamillit  
1527. Nach dem er durch unter die Kirchen Visitations viel  
Gutes in dem Reich, ließ Ulrich aus gericht gibt er den  
Suldenen Catechismum den Jüngern zu gut zu den Druck.  
1529. Machte sich der Frey Mann zu Wittenberg zu Worms  
und Oecolampadiam durch ein Hartes Colloquium.  
1530. D. Lutherus thut seinen zuhören zu Wittenberg  
gar ein Schatz, die Eusebii wird auch die Confessio  
oder Herrliche Glaubens bekenntnis in Nüßburg  
den 25 Junidem Kaiser Carolus überantwortet  
oder übergeben, Componirt er das gar Schöne  
Confitemini über den 118 Pf.  
1531. Schreift eine Schone warnung an seine Liebe Zeit  
1532. Hat er etliche Pablen her aus gegeben welche wol zu lesen  
1533. Commentirt in öffentliche Druck über den Pabst  
1534. Hat er vil zutun mit denen Widertüfter.  
1536. Ertheilt bei den Protestierenden Stände zu Schwab-  
huden u. Verzeichnet die Articuli welche in dem Concilio  
solte überantwortet werden, wird am Heil. Febr. 1. Druck  
1538. Laßt unterschiedliche Bücher im Druck aus geben  
insonderhat von denen Concilio und Kirchen  
1539. Kommt die hohle Chronica das Buch, Dicht in Druck  
1540. Kommt durch deselben Buch u. Fleisch die nische Buch an  
das Tages hecht, Revete 1542. einen Bischoff zu Leipzig  
1543. Wird D. Lutherus von einem Widertüfter mit Gift  
1545. Hat er das herrliche Buch über die Schreift, Wo er  
kendet u. wird von dem Herren Grafen von Mansfeld  
nach Esleben beruffen, halt auch alda 4. Predigen.  
1547. Prediget alda noch 3. Tag vor seinem Tode u. stirbt  
dara Febr. morgens um 3 Uhr in gegen wart Sr. D. J.  
Iona u. Sr. M. Carli welche auf ihre eigene leib  
in Deselben vor Gott bezeugt das er mit Freudigkeit  
sey ab geschieden mit versicherung auf die vorgetragene  
Lehr beständig zugrunden und endlich zu sterben.